



St. Judas Thaddäus Apostel.

Er ist von Gott regieret worden zur Bekehrung des Volkes.
Eccli. 49.

Nach der Lebensbeschreibung herausgegeben von Seb. Langer in Wien.

L e b e n
d e s
h e i l i g e n A p o s t e l s
J u d a s T h a d d ä u s.

Der heilige Judas, welcher den Beynahmen Thaddäus oder Lebbaüs führt, war dem Fleische nach ein Anverwandter des Herrn Jesus, und man nannte ihn gewöhnlich den Bruder Jesu Christi. Seine Mutter hieß Maria, und war eine Verwandte der heiligen Jungfrau Maria, der Mutter Christi. Sein Vater hieß Cleophas, und soll ein Bruder des heiligen Joseph, des Pflegevaters Christi, gewesen seyn. Der heilige Jakob der Kleinere war ein Bruder von dem heiligen Judas, und man hält auch gewöhnlich den heiligen Simon für einen Bruder von ihm.

Der heilige Judas war verheirathet und hatte mehrere Kinder, da ihn aber der Erlöser unter die Zahl der zwölf Apostel aufnahm, machte er ihn zum Vater von einer Menge geistlichen Kindern, die er für Jesus Christus erziehen sollte. Er selbst erhielt seinen Unterricht von Jesus Christus, den er auf allen seinen evangelischen

Wegen begleitete. Er sah den Eifer des Herrn für die Ehre seines himmlischen Vaters und für die Erfüllung des großen Werkes, weshwegen er gesendet war. Der heilige Judas wurde auf diese Weise durch die Lehren und durch das Beyspiel seines erhabenen Meisters für seine künftige Bestimmung gebildet.

Als der Herr Jesus bey dem letzten Abendmahl zu seinen Jüngern sagte, daß er sich denen offenbaren würde, die ihn liebten, und die seine Gebothe hielten und nicht der Welt: da sprach Judas Thaddäus: Herr, was ist geschehen, daß du dich uns wirst offenbaren und nicht der Welt? Jesus antwortete ihm hierauf! „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben: und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bey ihm machen. Wer mich nicht liebet, der hält mein Wort nicht. Und das Wort, das ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.“

Nach der Sendung des heiligen Geistes trat der heilige Judas sogleich sein Apostelamt an und reisete nach Afrika. Hier verbreitete er das Evangelium in Aegypten, und kam bis in das ferne Lybien, wo er durch sein Beyspiel, durch seine Lehren und die vielen Wunderwerke die Lehre Jesu bekräftigte.

In der Folge kam er wieder nach Jerusalem zurück

und befand sich daseibst um das Jahr 62 nach Christi Geburt. Nachdem sein Bruder, der heilige Jakob der Kleinere, welcher Bischof zu Jerusalem war, von den Juden auf eine grausame Art, um Jesu Christi Willen, war umgebracht worden, soll der heilige Judas unter der Zahl derjenigen gewesen seyn, welche seinen zweyten Bruder, den heiligen Simon, als Nachfolger in dem Bisthum zu Jerusalem erwählten.

Unter den Schriften des neuen Testaments befindet sich eine Epistel des heiligen Judas, welche eine von den sieben katholischen oder allgemeinen Episteln ist. Er schrieb sie vorzüglich für die Juden, welche sich zum Christlichen Glauben bekehrt hatten. Er greift darin die Ketzer der damaligen Zeit an, als die Nikolaiten, die Simoniten und die Gnostiker, welche die Nothwendigkeit der guten Werke bestritten. Er empfiehlt den Gläubigen sorgfältig, daß sie sich desjenigen erinnern sollen, was die heiligen Apostel vor ihm gelehrt und geschrieben haben. Man glaubt, daß diese Epistel von dem heiligen Judas erst nach der Zerstörung der Stadt Jerusalem sey geschrieben worden.

In dem römischen Brevier wird berichtet, daß der heilige Judas in Persien mit dem heiligen Simon zusammen gekommen sey, daß sie hier gemeinschaftlich unzählige Seelen zu dem wahren Heile bekehrt, und in diesem weit-

Idusigen Lande, mitten unter rohen Völkern, den Glauben Christi ausgebreitet haben, und daß sie hier durch ihre Lehre und ihre Wunderwerke, und endlich durch einen glorreichen Märtyrertod den allerheiligsten Namen Jesu Christi verherrlicht haben.

Die katholische Kirche feyert das jährliche Fest der beyden Heiligen Simon und Judas den 28sten Oktober.



Verlegt von Sebastian Langer in Wien.

Stau-
durch
durch
ahmen

st der
ber.